



# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

**Informationsvorlage**

**Nr. 4-1803/14-LR**

**für die öffentliche Sitzung**

## **Beratungsfolge der Fachausschüsse**

Haushalts- und Finanzausschuss  
Kreistag

13.01.2014  
24.02.2014

**Einreicher:** Landrätin

**Betr.:** Stellungnahme der Verwaltung zu den Fragen aus den Beratungen der Arbeitskreise mit den Bürgermeistern und aus darüber hinaus gehenden Besprechungen

- Arbeitskreis zur Personal- und Strukturentwicklung
- Arbeitskreis Haushaltssicherungskonzept 2014 – Dezernat II
- Arbeitskreis Haushaltsplan 2014
- Weitere Besprechungen

Luckenwalde, den 13.01.2014

Wehlan

## Sachverhalt:

Am 9. Dezember 2013 sind die Haushaltsdokumente 2014 durch die Verwaltung in den Kreistag eingebracht worden. Mit der Haushaltssatzung 2014 und der Gesamtergebnis-planung bis 2017 ist der strukturelle Haushaltsausgleich, d. h. der auf das Haushaltsjahr bezogene Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses, ohne Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, im Planungszeitraum nachgewiesen worden. Von 2014 bis 2017 soll insgesamt ein Überschuss im Ergebnishaushalt von über 7,36 Millionen Euro bei Umsetzung der im Haushaltssicherungskonzept festgeschriebenen Maßnahmen erwirtschaftet werden. Darüber hinaus werden in den Haushaltsjahren 2014 bis 2017 Fehlbedarfe in Höhe von 7,99 Millionen Euro konsolidiert. Ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses unter Berücksichtigung der Fehlbeträge aus Vorjahren kann aber im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung nicht dargestellt werden.

Mit dem Haushaltssicherungskonzept ist die Haushaltswirtschaft finanziell zu ordnen, um die dauernde Leistungsfähigkeit wieder zu erreichen. Das vorliegende Haushaltssicherungs-konzept wird diesem Anspruch im vollen Umfang noch nicht gerecht. Der Grundstein für Möglichkeiten der strategischen und nachhaltigen Haushaltsbewirtschaftung ist aber gelegt und ein erster Schritt in eine neue Qualität der Haushaltsbewirtschaftung vollzogen.

Im Haushaltssicherungskonzept sind u. a. Konsolidierungsmaßnahmen beschrieben, die aus der Diskussion des PwC-Gutachtens resultieren. Diese werden in den kommenden Monaten erschlossen und sollen zum nachhaltigen Schuldenabbau führen. Nicht nur im Hinblick auf die Anforderungen an eine moderne, leistungsfähige und bürgernahe Verwaltung, sondern ebenso in Bezug auf die demografische Entwicklung bedarf es dazu eines professionellen Personalentwicklungskonzepts. Bis zum 31.12.2014 ist ein Personalentwicklungskonzept zu erstellen. Weitere Maßnahmen betreffen die Entwicklung der Kassenkredite, die Konsolidierung der SWFG, die kritische Überprüfung der pflichtigen und freiwilligen Leistungen, den beabsichtigten Erwerb des Kreishauses und die regelmäßige Überprüfung der Ertragsquellen.

Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit verbinden sich nicht zuletzt mit dem konkreten Wissen um die Zahlen – sowohl bei den Planzahlen, aber auch bei den Zahlen im tatsächlichen Ist. Bisher liegt der Jahresabschluss 2009 vor. Der Landkreis verpflichtet sich im Haushaltssicherungskonzept, im Haushaltsjahr 2014 die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 zu erstellen, im Haushaltsjahr 2015 die Jahresabschlüsse 2012 und 2013.

Mit der Einbringung der Haushaltsdokumente in den Kreistag haben die Debatten in den Fachausschüssen, in den Fraktionen und mit den Bürgermeisterinnen begonnen. Schon heute ist einzuschätzen, dass insbesondere die Diskussionen in den Arbeitskreisen mit den Bürgermeisterinnen zu einer weiteren Qualifizierung der Haushaltsdiskussion geführt haben.

Auf dem Treffen der Kreisarbeitsgemeinschaft der Bürgermeister am 8. November 2013 wurden vier Arbeitskreise vereinbart: Finanzierung der Kinderbetreuung, Personal- und Strukturentwicklung, Haushaltssicherungskonzept (HASIKO) 2014 und Haushaltsplan 2014. Die Diskussion zum Haushaltssicherungskonzept 2014 erfolgt entsprechend der Dezernate.

Die Arbeitskreise Finanzierung der Kinderbetreuung, Personal- und Strukturentwicklung, Haushaltssicherungskonzept 2014 (Dezernat II) und Haushaltsplan 2014 haben bereits getagt. Die weiteren Beratungen folgen am 16. Januar 2014 mit dem Arbeitskreis HASIKO 2014 zum Dezernat V und am 22. Januar 2014 mit dem Arbeitskreis HASIKO zu den Dezernaten III, IV und zu den Amtsbereichen Hauptamt und Straßenverkehrsamt.

Der Arbeitskreis Finanzierung der Kinderbetreuung wird für das Haushaltsjahr 2015 einen Vorschlag vorbereiten. Der gegenwärtige Diskussionsstand ist nicht für die aktuelle Haushaltsdiskussion relevant.

Sachlich, offen und transparent sind Probleme erörtert und Fragen gestellt worden. Die Protokolle der Beratungen werden den Bürgermeistern, Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses und den Fraktionsvorsitzenden übergeben. Eine zeitnahe Beantwortung der offenen Fragen ist zugesichert. Dem dient diese Vorlage.